



CDU

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION
DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Kreistag Heinsberg -
Newsletter

Kreis Heinsberg



Kreispolitik 2016, Haushaltsverabschiedung und Ausblick 2017

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zum Jahreswechsel in das für uns sehr bedeutsame Wahljahr 2017 wollen wir noch einmal die Gelegenheit nutzen und über die in der Zwischenzeit geleistete Arbeit berichten.

Kreishaushalt 2017

Auch zum Jahresende 2016 war eines der wichtigsten Themen wieder einmal der Haushalt für's Folgejahr. Bereits im Vorfeld und insbesondere im Benehmensverfahren wurden die jeweiligen finanziellen Rahmenbedingungen und die teilweise sehr angespannten Haushaltslagen zwischen dem Kreis und seinen angehörigen Kommunen intensiv diskutiert. Nach Vorstellung der ersten Eckpunkte des Kreishaushaltes 2017 wurde nicht zuletzt auf Wunsch der CDU-Kreistagsfraktion nach weiteren Einsparpotentialen zugunsten der Kommunen gesucht. Im Ergebnis konnten noch einige weitere planerische Verbesserungen erzielt werden, sodass das Einvernehmen einhellig hergestellt werden konnte. Der Kreishaushaltsplan 2017 sieht letztlich eine Kreisumlage von 127 Mio. € vor. Der Fehlbetrag von 2,7 Mio. € soll aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden, die somit von anfänglich 22 Mio. € auf sodann 8,4 € abschmilzt; für weitere Entnahmen in den Folgejahren ist der Spielraum also begrenzt. Der Hebesatz liegt letztlich bei 41,15 %. Der Kreis darf zu Recht und nach wie vor als zuverlässiger Partner seiner angehörigen Städte und Gemeinden angesehen werden, der die gerade in schwierigen Zeiten so dringend benötigte Planungssicherheit bietet. In der Kreistagssitzung am 22.12.2016 wurde der Haushaltsentwurf mit breiter Mehrheit verabschiedet.

Erweiterung Rurtal-Schule

Erst vor kurzem, nämlich im November 2016, feierte die Rurtal-Schule in Oberbruch im Rahmen einer Festveranstaltung ihr 40-jähriges Bestehen. Die langjährige hervorragende Arbeit an dieser Förderschule des Kreises Heinsberg mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung kann - gerade auch in Zeiten der verstärkt geforderten schulischen Inklusion - als absolut bewährt und allseits anerkannt bezeichnet werden. Zum Thema Weiterentwicklung der Förderschullandschaft hatten wir bereits in unserem Newsletter April 2015 etwas ausführlicher berichtet.

Anfang des Jahres 2016 zeichnete sich ab, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Rurtal-Schule weiter steigt (auch dies sehen wir als Zeichen der Bewährung), nachdem bereits teilweise Räume, die eigentlich für andere Zwecke vorgesehen sind, umfunktioniert werden mussten. Aufgrund der Anmeldelage für das neue Schuljahr wurde klar, dass eine weitere zusätzliche Klasse eingerichtet werden muss.

Vorsitzender: Norbert Reyans · Kleinwehrhagen 14 · 52538 Selfkant
1. stellv. Vors.: Erwin Dahlmanns · Freihof 3 · 52538 Gangelt
2. stellv. Vors.: Harald Schlößer · Am Liesenfeld 9a · 41812 Erkelenz

Geschäftsführer: Martin Kliemt, Lukas Bleilevens · Valkenburger Str. 45 ·
52525 Heinsberg Tel: 02452-131710 · Fax: 02452-131715 · mail: [cdu-
fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:cdu-fraktion@kreis-heinsberg.de)
Internet: www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de

Daher wurden in den Sitzungen von Bauausschuss und Schulausschuss am 25.10.2016 von der Kreisverwaltung die beabsichtigten baulichen Maßnahmen zur Lösung des Problems vorgestellt. Mit dem Ziel, die räumliche Situation zu verbessern, soll eine Erweiterung der Rurtal-Schule bestehend aus einem Keller- und Erdgeschoss mit einer Brutto-Grundfläche von 1.054 m² erfolgen. Im Erdgeschoss sind vier Klassenräume einschließlich der zugehörigen Nebenräume vorgesehen, das Kellergeschoss soll ausschließlich zu Lagerzwecken genutzt werden. Die Kostenschätzung des Amtes für Gebäudewirtschaft für die vorgesehene bauliche Maßnahme beträgt 2.206.000 € zzgl. Kosten für die Ersteinrichtung.

Offen ist noch, ob die Finanzierung der Erweiterung durch das Programm „Gute Schule 2020“ erfolgen kann. Konkrete Förderrichtlinien liegen noch nicht vor. Nach derzeit vorliegenden Auskünften ist eine bereits jetzt erfolgende Beschlussfassung aber nicht förderschädlich. Der Kreis hat sich wegen des unaufschiebbaren Bedarfs bereiterklärt das Problem selber zu lösen. Mit der Baumaßnahme soll im Frühjahr 2018 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für den Schuljahresbeginn 2019/2020 geplant.

Ein bestätigender Beschluss erfolgte in der Kreistagssitzung am 17.11.2016. Die Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg wird auf der Basis der vorgestellten Planung um vier Klassenräume einschl. der zugehörigen Nebenräume erweitert und die erforderlichen Haushaltsmittel werden für die Haushaltsjahre 2017-2019 eingeplant.

Prüfauftrag „school-plus-ticket“

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder einmal über die Einführung eines „school-plus-tickets“ im Kreis Heinsberg diskutiert. Bislang wurde von einer Einführung abgesehen, da die Diskussionen immer mit dem Ergebnis endeten, dass die entstehenden Nachteile die entstehenden Vorteile überwiegen würden. Zentraler Vorteil des Tickets dürfte weiterhin sein, dass die Schüler ein kostengünstiges Ticket gültig auch außerhalb der Schulzeiten erhalten. Hinzu kommt, dass auch alle Schüler ohne Fahrtkostenübernahmeanspruch von einem solchen ticket profitieren würden. Nachteile könnten im entstehenden Verwaltungsaufwand, dem fehlenden Wahlrecht bei gesetzlichem Anspruch auf Fahrtkostenübernahme, eventuell aufkommenden Forderungen nach einem besseren ÖPNV-Angebot sowie Diskussionen um den festzusetzenden Eigenanteil zu sehen sein.

In den Jahren 2015 und 2016 ist es vermehrt zu Anfragen von Eltern zum AVV-School&Fun-Ticket gekommen, ob nicht ein solches Ticket auch im Kreis eingeführt werden könnte.

Eine Einführung erscheint nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg unter nochmaliger Abwägung der Vor- und Nachteile nur sinnvoll, wenn sich auch die anderen Schulträger im Kreis daran beteiligen und entsprechende Vereinbarungen abschließen. Eine neue Bestandsaufnahme des Meinungsspektrums der Schulträger erscheint angezeigt. Eine Interessensabfrage könnte evtl. über die Schulen vor Ort erfolgen.

Die CDU-Fraktion hat daher einen Antrag gestellt, wonach die Verwaltung ein Meinungsbild bei den Schulträgern im Kreis Heinsberg zur etwaigen Einführung eines „school-plus-tickets“ abfragen soll. Sollte sich hier ein positives Meinungsbild abzeichnen - was wir als Grundvoraussetzung für eine Einführung ansehen - könnten in einem zweiten Schritt Abstimmungsgespräche mit AVV, WestVerkehr GmbH und den Schulverwaltungsämtern geführt werden. Sodann werden die politischen Gremien des Kreises sowie der Städte und Gemeinden mit noch zu erarbeitenden konkreten Vorschlägen beteiligt werden.

Uns als CDU-Kreistagsfraktion kommt es bei diesem Prozess sehr darauf an, zusammen mit allen Beteiligten eine optimale Lösung zu finden, denn nur ein gemeinsames Vorgehen macht hier Sinn. Ein entsprechender Prüfauftrag zur Findung eines solchen, von allen befürworteten Modells, wurde nach Vorberatung im Schulausschuss in der Kreisausschusssitzung am 08.11.2016 einstimmig bestätigt.

Wohnsituation

SPD, Grüne und FW haben sich in diesem Jahr mehrmals zu dem Thema Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft in der Presse geäußert.

Im Rahmen eines Vortrags des Leiters der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung, Herr Dörr, haben sich die Kreistagsfraktion und der AK Demografie des CDU-Kreisverbands mit dem Thema Wohnen im Kreis Heinsberg befasst.

Herr Dörr führte aus, dass der derzeit vorhandene Wohnungsbestand grundsätzlich geeignet sei, den prognostizierten Bedarf bis ins Jahr 2030 zu decken. Allerdings bestehe eine Diskrepanz zwischen dem vorhandenen Wohnraum und dem nachgefragten Wohnraum. Diese Diskrepanz sollte aber nicht durch Ausweisung immer neuer Neubaugebiete gelöst werden, sondern durch eine Anpassung des bestehenden Wohnraums, um diesen den Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner entsprechend zu modernisieren.

Hierbei ist es von besonderer Bedeutung sowohl die Politik als auch Eigentümer, Investoren und Öffentlichkeit mitzunehmen.

Insgesamt sollten aber, bevor eine Lösung erarbeitet wird, alle wichtigen Daten zum Wohnungsmarkt erhoben werden. Anschließend sind die genauen Bedürfnisse der Bewohner zu eruieren. Erst am Ende eines solchen Prozesses kann festgelegt werden, was der Kreis Heinsberg in welchen Strukturen zur Wohnraumförderung benötigt.

Mit dieser Haltung liegt die CDU-Kreistagsfraktion auch auf einer Linie mit der Verwaltung und dem Beirat für Generationsfragen.

Straßenbauprojekte im Kreis Heinsberg

Aller Voraussicht nach ist von einer Fertigstellung der B56n im Frühjahr des Jahres 2017 auszugehen. Als grenzüberschreitende Fernstraßenverbindung zwischen der niederländischen A 2 und der A 46 auf deutscher Seite hat die B56n insofern auch eine kreisweite Bedeutung.

Mit der Fertigstellung des dritten und letzten Abschnittes der B 56n (Streckenabschnitt von der K 17 bei Gangelt-Vinteln bis zur A 46/B 221 bei Heinsberg-Donselen) wird es im westlichen Kreisgebiet zu Verkehrsverlagerungen kommen. Im unmittelbaren Zusammenhang hiermit steht daher der Neubau der Kreisstraße EK 13/EK 17 als Ortsumgehung Gangelt. Durch den Neubau der Ortsumgehung Gangelt wird angestrebt, die innerörtlichen Verkehrswege vom überörtlichen Straßenverkehr zu entlasten und die Verkehrssicherheit in der Ortslage Gangelt zu erhöhen.

Für die OU Gangelt besteht bereits Baurecht. Bei Kreisstraßen wäre der Eigenanteil des Kreises an den zuwendungsfähigen Kosten bislang üblicher Weise 35% zzgl. des nicht-zuwendungsfähigen Anteils an den Planungskosten. Wegen veränderter Prioritätensetzung der Rot-Grünen Landesregierung, Erhalt vor Neubau, ist jedoch eine Teilfinanzierung durch das Land derzeit leider ausgeschlossen. Einmal mehr zeigt die Landesregierung NRW hier, dass sie aus ideologischen Gründen nicht weiter bereit ist, die kommunale Familie im notwendigen Maße bei der Schaffung von Verkehrsinfrastrukturen zu unterstützen. Daher hat der Kreis mit der Gemeinde Gangelt eine Vereinbarung zur (Vor-)Finanzierung der Maßnahme getroffen, damit diese wichtige Straße doch realisiert werden kann. Die Bauarbeiten werden in einen West-/Ostteil aufgespaltet. Für den Westteil ist von Kosten in Höhe von 4,175 Mio. € auszugehen, die von beiden Seiten hälftig getragen werden sollen.

Fortschreibung Leitbild des Kreises Heinsberg

Ferner hat sich die CDU-Fraktion auf ihrer letzten Klausurtagung intensiv mit dem Thema Fortschreibung des Leitbildes des Kreises Heinsberg auseinandergesetzt. Nach einer fraktionsinternen Analyse des Ist-Zustandes bzw. status quo der 2007 formulierten Leitbildthemen wurden nun aktuelle Oberziele und Leitthemen formuliert. Hierzu wurden drei Workshops gebildet. Einer mit den Schwerpunkten Soziales, Jugend und Demografie, ein weiterer mit den Schwerpunkten Umwelt &

Verkehr und Kreisplanung und der dritte Workshop mit den Schwerpunkten Schule, Kultur und Wirtschaftsförderung. Nach Auswertung der Arbeiten in den Workshops konnten erste Ergebnisse vorgestellt werden, die die Grundlage für eine Neufassung des Leitbildes sein sollen.

Nach den Sommerferien 2017 wird die CDU-Fraktion auch in den Stadt- und Gemeindeverbänden ein Arbeitspapier vorstellen, welches Gegenstand für die spätere Beratung in den Kreisgremien sein soll. Unter anderem soll die Neufassung des Leitbildes konkretere Arbeitsaufträge enthalten, um eine höhere Verbindlichkeit formulierter Zielsetzungen erreichen zu können. Ferner soll das Leitbild nicht mehr rein wirtschaftsbezogen aufgestellt werden, sondern unter der Prämisse einer möglichst hohen Lebensqualität der Menschen im Kreis Heinsberg insgesamt stehen und somit politischer werden. Konkrete Details wird die CDU-Fraktion zu gegebener Zeit im Jahre 2017, im Rahmen der beschlossenen weiteren Vorgehensweise, bekannt geben.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017 zu wünschen!

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer



Lukas Bleilevens
Geschäftsführer